

Infoblättchen des CDU-Stadtverbandes Alsfeld.

Nr. 3 Februar 2016

ENGAGEMENT FÜR UNSERE HEIMATSTADT – Wir alle sind gefragt.



Berthold Rinner
Vorsitzender der CDU-
Fraktion in der Alsfelder
Stadtverordneten-
versammlung

Liebe Leserinnen und Leser von NEUSTART,

als Fraktionsvorsitzender der CDU im Alsfelder Stadtparlament und als Kandidat auf Platz zwei für die Wahl der Stadtverordnetenversammlung am 6. März 2016 darf ich Ihnen als Beilage zu diesem Infoblättchen zwei weitere Veröffentlichungen überreichen:

Zum Einen ist dies unser Wahlprogramm, in dem wir unsere Ziele für die Entwicklung Alsfelds

in den nächsten fünf Jahren aufzeigen. Als erster Teil enthalten sind Ihre „30 PROJEKTE FÜR ALSFELD“, mit denen sich viele Bürger an der Programmgestaltung beteiligt haben dafür vielen Dank. Am Ende der Programm-Broschüre steht eine Bilanz der ersten beiden Amtsjahre von Bürgermeister Stephan Paule. Ich glaube diese zeigt deutlich, dass er nicht nur als CDU-Kandidat, sondern als Bürgermeister aller Alsfelder in dieser kurzen Zeit schon viel für unsere Stadt bewegt hat.

Zum Anderen ist eine Broschüre der Jungen Union beigelegt, in dem die jungen Kandidatinnen und Kandidaten, die auf der CDU-Liste kandidieren, ihre besonderen Schwerpunkte für unsere Stadt darstellen. Ich finde es besonders wichtig, wenn sich junge Leute für Ihre Heimat politisch engagieren. Wir alle sollten sie dabei unterstützen.

Wir bitten um Ihre Stimme am 6. März, damit wir unser Engagement für Alsfeld gestärkt fortsetzen können und damit Bürgermeister Stephan Paule auf eine Mehrheit für seine Politik in der Stadtverordnetenversammlung zählen kann.

Ihr

IN DIESER AUSGABE:

Editorial:..... S. 1

Arbeitsplätze:..... S. 1

Wahlrecht: S. 2

Kreistag:..... S. 3

Impressum:..... S. 3

DRK und Senioren:..... S. 3

REKORDZAHLEN: ZAHL DER ARBEITSPLÄTZE IN ALSFELD IM JAHR 2015 UM 133 GESTIEGEN !

ALSFELD HAT 2015 DIE HÖCHSTE ZAHL SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTER SEIT 1997. REKORDZAHLEN BEI EIN- UND AUSENDLERN.

ALSFELD. Die CDU Alsfeld freut sich über die von Bürgermeister Stephan Paule auf dem 3. Alsfelder Unternehmertag bekannt gegebenen Zahlen über die Arbeitsmarktsituation in Alsfeld. Demnach gab es im Jahr 2015 insgesamt 6 658 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze in Alsfeld. Dies sei die höchste Zahl seit 1997 und eine Steigerung von 133 Arbeitsplätzen gegenüber dem Jahr 2014.

Die Zahl der Einpendler, also der Menschen, die täglich zum Arbeiten nach Alsfeld kommen, sei zum ersten Mal über die Marke von 4 000 Personen gestiegen. Auch die Zahl der Alsfelder, die hier wohnen und

an anderen Orten, z. B. im Rhein-Main-Gebiet, arbeiten habe mit 2 932 Beschäftigten einen neuen Höchststand erreicht. Auch die Zahl der Einwohner sei zum ersten Mal seit Jahren wieder über 16 000 gestiegen.

Die positive Entwicklung sieht die CDU als Erfolg der von Stephan Paule neu aufgestellten Wirtschaftsförderung und als Auftrag, hier weiter aktiv zu bleiben.

Ein ausführlicher Bericht über den 3. Alsfelder Unternehmertag folgt in der nächsten Ausgabe von NEUSTART.

Positive Arbeitsmarktentwicklung: CDU-Vertreter zu Besuch bei Textilservice Jöckel.



1 Christlich Demokratische Union Deutschlands
CDU



Ciudadanos de la UE tienen derecho a voto. Por favor, vote.

AUCH DER KREISTAG WIRD AM 6. MÄRZ GEWÄHLT – ALSFELDER KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN



Die drei Spitzenkandidaten der CDU Vogelsberg Stephan Paule (Platz 1, Alsfeld, 6. v. l.), Dr. Jens Mischak (Platz 2, Lauterbach, 4. v. l.) und Dr. Birgit Richtberg (Platz 3, Romrod, 5. v. l.) mit den Alsfelder Kandidatinnen und Kandidaten für den Kreistag (vlnr.): Alexander Heinz (Platz 55), Edgar Merle (Platz 26), Frank Jungk (Platz 42), Anita Schlorke (Platz 20), Michael Refflinghaus (Platz 15), Dietmar Köllner (Platz 38).

INSGESAMT NEUN ALSFELDERINNEN UND ALSFELDER KANDIDIEREN FÜR DEN KREISTAG DES VOGELSBERGKREISES.

ALSFELD. Die Spitzenkandidaten der CDU Vogelsberg, Bgm. Stephan Paule, Alsfeld, Dr. Jens Mischak (Lauterbach) und Bgm.in Dr. Birgit Richtberg (Romrod) waren zu Gast beim Bürgergespräch der Alsfelder Christdemokraten im Sportheim Leusel.

Stadtverbandsvorsitzender Alexander Heinz nutzte die Gelegenheit, dabei auch die insgesamt neun Alsfelder Kandidatinnen und Kandidaten für den Vogelsberger Kreistag vorzustellen (siehe Bildbeschreibung oben).

Alle Kandidaten waren sich einig: „Der ländliche Raum muss künftig mit einer Stimme sprechen. Nach ihrer Ansicht steht der Vogelsbergkreis allerdings struktur- und finanzpolitisch vor großen Herausforderungen, da er massiv unter dem demografischen Wandel leide und zu den Gebieten mit den stärksten Bevölkerungsverlusten Westdeutschlands gehöre. Um hier gegenzusteuern, könne die „Heimatstrategie“



Bayerns als Vorbild dienen ergänzte Bürgermeister und Kreistags-Spitzenkandidat Paule. Sie beinhalte reale Strukturpolitik durch die Verlagerung von bisher in Großstädten angesiedelten Behörden in den ländlichen Raum.

Rechts ein Ausschnitt aus dem Stimmzettel für die Kreistagswahl. Die Farbe des Stimmzettels ist rosa, auch im Original. Auch hier bitten wir Sie um Ihre Listenstimme für die CDU und um jeweils 3 kandidatenstimmen für die Alsfelder Bewerber.

1	Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU	X
101	Paule, Stephan, Alsfeld		
	[...]	x	x
115	Refflinghaus, Michael, Alsfeld		
	[...]	x	x
120	Schlorke, Anita, Alsfeld		
	[...]	x	x
126	Merle, Edgar, Alsfeld		
	[...]	x	x
138	Köllner, Dietmar, Alsfeld		
	[...]	x	x
142	Jungk, Frank, Alsfeld		
	[...]	x	x
148	Planz, Eric, Alsfeld		
	[...]	x	x
155	Heinz, Alexander, Alsfeld		
	[...]	x	x
157	Kreis-Helm, Claudia, Alsfeld		
	[...]	x	x

UNTERSTÜTZUNG FÜR SENIORENRESIDENZ DES ALSFELDER ROTEN KREUZES

CDU STADTVERBAND ALSFELD IM GESPRÄCH MIT DRK-KREISGESCHÄFTSFÜHRER MANFRED HASEMANN.

ALSFELD. Der Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Alsfeld, Manfred Hasemann informierte bei einem Besuch Mitglieder der Alsfelder CDU

unter anderem auch über den geplanten Bau einer weiteren Seniorenresidenz in unmittelbarer Nähe der Alsfelder Innenstadt.

Bevor man jedoch auf das geplante Bauvorhaben des ca. 13 000 Mitglieder starken Kreisverbandes des Deutschen Roten Kreuzes zu sprechen kam, gab es von Geschäftsführer Manfred Hasemann einige allgemeine

Impressum:

CDU
Stadtverband Alsfeld
Hofwiesenweg 5a
36304 Alsfeld



Angehörige der CDU Alsfeld mit DRK-Geschäftsführer Manfred Hasemann auf dem 2200qm großen Grundstück, auf dem eine neue Seniorenresidenz mit 18 Wohnungen geplant ist.

Informationen über die Arbeit des DRK. Die Gruppe um den CDU-Vorsitzenden Alexander Heinz, den Fraktionsvorsitzenden Berthold Rinner und Bürgermeister Stephan Paule erfuhr unter anderem, dass der DRK-Kreisverband Alsfeld in einer Arbeitsgemeinschaft mit dem DRK-Kreisverband Lauterbach für den Rettungsdienst und die notärztliche Versorgung im gesamten Vogelsberg zuständig ist. Zusammen mit in der Sozialarbeit eingesetzten Kräften und dem betreuten Wohnen in der bereits seit 1995 existierenden Residenz am Alsfelder Erlenteich beschäftigt das DRK somit ca. 200 Personen im Vogelsberg. Hinzu kommen gut 700 ehrenamtliche Helfer, die z. B. beim Hochwasser in Berfa 2011 viele Stunden im Hilfeinsatz waren.

Auch bei der behelfsmäßigen Unterbringen von Flüchtlingen in vier Sporthallen im Vogelsbergkreis hat

der DRK-Kreisverband Alsfeld weit über 5 000 Stunden Hilfe geleistet. Ein Einsatz, den Manfred Hasemann als den größten Hilfeinsatz seines Kreisverbandes seit der Aufnahme der Flüchtlinge und Übersiedler aus der ehemaligen DDR im Jahr 1989 bezeichnet.

120 Menschen stehen momentan auf der Warteliste des DRK-Kreisverbandes für eine der 45-65 qm großen Wohnungen in den beiden Gebäuden der Seniorenresidenz in den Erlen, die seit ihrem Bau 1995 mit 28 Wohnungen und 2007 mit weiteren 15 Wohnungen immer zu 100 Prozent belegt ist. Wie letzte Woche durch die Rodungsarbeiten bekannt wurde, hat der DRK-Kreisverband Alsfeld das 2 200 qm große ehemalige Gartengrundstück der Familie Rockel in der Straße „Am Katzenborn“ erworben, um auf diesem Gelände eine weitere Seniorenresidenz mit 18 Wohnungen zu errichten.

Damit, so Geschäftsführer Hasemann, erfülle man einen der Schwerpunkte der Satzung des DRK, die Seniorenarbeit. Mit barrierefreien und altersgerechten Wohnung, die zu einem bezahlbaren Preis ein eigenständiges Wohnen auch im Alter ermöglichen, biete man in unmittelbarer Stadtnähe ein gutes Stück Lebensqualität in Alsfeld. Die DRK Mitarbeiter leisten den Bewohner Hilfe und bei Bedarf ist eine Pflege durch ambulante Dienste möglich.

Ihren Dank gegenüber der hervorragenden Arbeit des DRKs brachten die CDU-Angehörigen am Schluss des zweistündigen Austauschs zum Ausdruck. Obendrein waren sich alle einig, dass die geplante Investition des DRK in eine weitere Seniorenresidenz absolut begrüßenswert sei. „Damit kommt Alsfeld wieder ein Stück voran,“ brachte es Fraktionsvorsitzender Rinner auf den Punkt.

VISUALISIERUNG: SO SOLL DIE NEUE DRK-SENIORENRESIDENZ AUSSEHEN. HIER SOLLEN 18 NEUE WOHNUNGEN ENTSTEHEN.

